

V. Route Triest—Parenzo.

Während lange Zeit hindurch die östliche Küste Istriens nur durch den Seeverkehr mit Triest verbunden war, ist seit dem Bau der Linie Triest—Parenzo dem Reisenden die Möglichkeit geboten, den nordöstlichen Teil Istriens, welcher einerseits fruchtbare Landschaften, andererseits pittoreske, romantische, von alten Orten besetzte Gegenden aufweist, mittels — leider nur schmal-spüriger — Bahn zu bereisen.



Strandbild aus Porto Rose.

Vom neuen Bahnhofe in Triest ausgehend umkreist die Trasse die Bucht von Muggia mit ihren zahllosen marinegewerklichen Etablissements, um durch einen Einschnitt in die grüne Talmulde von Monte Castiglione (Haltestelle) zu gelangen. Hinter der Haltestelle Zaule führt uns die Bahnlinie an den alten, aufgelassenen, nun versumpften, venetianischen Salinen vorüber, welche von dem auf steilem Karsthange stehenden, einstens befestigten, sich malerisch präsentierenden Örtchen Servolo überwacht zu werden scheinen. Hinter der Haltestelle Muggia